

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung und Zielsetzungen	7
A. Historisch-genetischer Teil	
I. Die naturgeographischen Voraussetzungen für die Entwicklung des Eisenbahnnetzes in Schleswig-Holstein und Hamburg	13
I. 1. Höhenhindernisse	13
I. 2. Richtungshindernisse	15
I. 2. 1. Küsten.	15
I. 2. 2. Flüsse	17
I. 2. 3. Seen	18
I. 2. 4. Böden	19
II. Die historisch-politischen Voraussetzungen und der Aufbau des Eisenbahnnetzes.	20
II. 1. Die Aufbauphase (1842-1864)	20
II. 2. Der Ausbau des Eisenbahnnetzes nach 1865 bis zum Beginn der Verstaatlichungen (1884).	25
II. 3. Die dritte Entwicklungsphase (1884-1916).	31
II. 3. 1. Der Ausbau des Eisenbahnnetzes durch den Staat	31
II. 3. 2. Die Erweiterung des Eisenbahnnetzes durch Kleinbahnen	34
III. Die Reduzierung des Streckennetzes	40
IV. Die zukünftige Entwicklung und das „Optimale Netz“	45
B. Methodisch-angewandter Teil	
I. Der Schienenweg als Element der Kulturlandschaft	59
I. 1. Aufgelassene Schienenwege und ihre Stellung im Rahmen der Wüstungsforschung.	59
II. Bahnhöfe und sonstige Betriebsgebäude.	72
II. 1 Typisierung der Bahnhöfe nach Größe und Physiognomie	72

	Seite
II. 2. Der Funktionswandel der ehemaligen Bahnhöfe	78
II. 3. Klassifizierung der stillgelegten Strecken nach Dominanz ihrer Bahnhofstypen und -funktionen	81
III. Das Bahnhofsgelände	84
IV. Die Trasse	88
IV. 1. Die morphologische und physiognomische Ausprägung der Trasse	88
IV. 2. Der Funktionswandel der Trasse.	92
IV. 2. 1. Gelenkte und individuelle Komponenten im Funktionswandel der Trasse	95
IV. 3. Klassifizierung der stillgelegten Strecken nach Dominanz ihrer Trassenausprägung und Trassenfunktion	97
V. Zukünftige Nutzungs-Möglichkeiten stillgelegter Eisenbahnstrecken.	99
Zusammenfassung der Ergebnisse	104
Literaturverzeichnis	
Allgemeine Literatur	109
Regionale Literatur	113
Methodische Literatur	115
Lexikalischer Anhang.	121
Foto-Anhang	129
Karten-Anhang.	Kartentasche